

PRESSEINFORMATION

Tübingen, 22. April 2024

Landesorden für Bildungsforscherin Prof. Ulrike Cress: Forschungsarbeit elementar für die Wissensgesellschaft

Für ihre Verdienste wurde Prof. Ulrike Cress mit dem Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Die Psychologin leitet das Tübinger Leibniz-Institut für Wissensmedien (IWM) und erforscht, wie digitale Medien den Wissenserwerb verändern.

Als Bildungsforscherin beschäftigt sich Prof. Cress seit langem mit der Digitalisierung und ihren Auswirkungen auf kognitive Prozesse. Menschen fit für die immer komplexer werdende digitale Welt zu machen, sei eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe, so Cress. Ihre Arbeit dazu würdigte Ministerpräsident Winfried Kretschmann in seiner Laudatio ausdrücklich: „Ihre Forschungsarbeit ist für die Wissensgesellschaft in allen Bereichen elementar, wo gelernt und gelehrt wird und Informationen vermittelt werden.“

Bildungsforschung mit Blick auf die Bildungspraxis

Aufgabe der Forschung sei es, zu analysieren, welche Wissensprozesse durch digitale Medien optimiert werden können und welche Herausforderungen mit der Digitalität einhergehen. „Das darf aber keine akademische Frage bleiben“, betont die Bildungsforscherin. „Gute Forschung muss die Praxis im Blick haben und dazu beitragen, sie zu optimieren“ sagt Ulrike Cress. Mit Erfolg: Ihre Forschungsergebnisse zur Frage, wie digitale Medien oder Künstliche Intelligenz (KI) Wissensprozesse beeinflussen, bildeten die Grundlage für ganz konkrete Anwendungen und Verbesserungen in der Praxis, hieß es in der Begründung.

Prägend für den Wissenschaftsstandort und die Forschungslandschaft

Als Mitglied der *Ständigen Wissenschaftlichen Kommission der Kultusministerkonferenz (SWK)* berät die Wissenschaftlerin die Bildungspolitik. Im Vorstand der *Deutschen Telekom-Stiftung*, im Wissenschaftlichen Beirat des *Deutschen Literaturarchivs (DLA)* und weiteren öffentlichen Funktionen teilt sie ihr Wissen zum Nutzen der Allgemeinheit. „Sie führt den Diskurs über relevante Zukunftsthemen, ist international vernetzt und prägt den Wissenschaftsstandort Baden-Württemberg und die Forschungslandschaft in Tübingen in herausragender Weise“, führte Ministerpräsident Winfried Kretschmann am 19. April im Rahmen des Festaktes im Neuen Schloss in Stuttgart aus.



„Menschen fit für die immer komplexer werdende digitale Welt zu machen, ist eine zentrale gesellschaftliche Herausforderung“

Prof. Ulrike Cress

„Ich freue mich sehr über die Auszeichnung, die auch unterstreicht, welche Bedeutung die Wissenschaft für die Gestaltung unserer Gesellschaft hat“, sagt Prof. Cress. Sie dankt dem Land Baden-Württemberg, das bereits 2001 so weitsichtig war, eine Forschungseinrichtung zu diesem heute so hochaktuellen Thema zu schaffen.

Pressekontakt:

Simone Falk von Löwis of Menar
Schleichstraße 6, 72076 Tübingen
Tel.: 07071 979-286
E-Mail: presse@iwmtuebingen.de

Der Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg:

Der Verdienstorden des Landes Baden-Württemberg – bis Juni 2009 die „Verdienstmedaille“ – wird vom Ministerpräsidenten für herausragende Verdienste um das Land Baden-Württemberg verliehen, insbesondere im politischen, sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Bereich. Die Verleihung des Verdienstordens erfolgt in der Regel einmal jährlich im Rahmen eines Festakts. Die Zahl der Ordensträger ist auf insgesamt 1.000 lebende Personen begrenzt. Seit 1975 wurde der Landesorden insgesamt an 2.031 Personen verliehen.

Das Leibniz-Institut für Wissensmedien

Das [Leibniz-Institut für Wissensmedien \(IWM\)](http://www.iwm-tuebingen.de) in Tübingen erforscht, wie digitale Technologien eingesetzt werden können, um Wissensprozesse zu verbessern. Die psychologische Grundlagenforschung der rund 90 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ist auf Praxisfelder wie Schule und Hochschule, auf Wissensarbeit mit digitalen Medien, wissensbezogene Internetnutzung und Wissensvermittlung in Museen ausgerichtet.